

Dysphagie

Prof. Dr. Rainer Dziewas, Prof. Dr. Rainer Wirth,

Priv.-Doz. Dr. Christina Pflug

Liebe Leserinnen und Leser*,

Der Schluckakt hat die Aufgabe, den Nahrungsbolus zügig und sicher aus dem Mundraum in den Magen zu transportieren. Schlucken ist über den Schutz der Atemwege einerseits und die Aufnahme von Nährstoffen andererseits an zwei Kernfunktionen des menschlichen Körpers zentral beteiligt. Schluckstörungen haben für die Betroffenen häufig katastrophale Folgen. Neben vital bedrohlichen Komplikationen, wie insbesondere Mangelernährung, Dehydratation und Aspirationspneumonien, werden die Patienten häufig langsam schleichend in die soziale Isolation getrieben. So kann das Essen in Gesellschaft für die Patienten zu einer erheblichen seelischen Belastung werden und mit Unbehagen und Scham verbunden sein, wenn die Speisenauswahl aufgrund der Beeinträchtigung des Schluckens stark eingeschränkt ist, die Einnahme der Mahlzeit überdurchschnittlich lange dauert oder häufiges Verschlucken und Husten Gespräche stört und ungewollt Aufmerksamkeit erregt. Auch stellt das Essen kaum noch einen Genuss dar, wenn es für den Patienten lediglich darum geht, mühevoll eine ausreichende Kalorienzahl und eine hinreichende Flüssigkeitsmenge aufzunehmen. Für den behandelnden Arzt kommt erschwerend hinzu, dass Schluckstörungen selten spontan berichtet werden, da sie häufig als schicksalshafte Entwicklung oder als ein ebenfalls unabänderliches, mit dem Altern oder der zugrundeliegenden Erkrankung und Therapie assoziiertes Phänomen von den Betroffenen aufgefasst werden.

In dem vorliegenden Heft soll einer breiten Ärzteschaft daher dieses vielschichtige Störungsbild nahegebracht werden. Neben einer Darstellung der epidemiologischen und pathophysiologischen Zusammenhänge werden die modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie erläutert. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Mangelernährung gelegt, da diese häufig eine langwierige ambulante Betreuung der Patienten erforderlich macht.

Prof. Dr. Rainer Dziewas Prof. Dr. Rainer Wirth Priv.-Doz. Dr. med. Christina Pflug

INHALT

Einführung	4
Teil 1 – Das Krankheitsbild der Dysphagie	4
Teil 2 – Ernährung bei Dysphagie.	9
Teil 3 – Medikamenteneinnahme bei Dysphagie.	16
Literatur	17

* Alle Leserinnen und Leser sind uns unabhängig von ihrem Geschlecht gleichermaßen wichtig und willkommen. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Heft überwiegend die männliche Form. Wir danken für Ihr Verständnis.